



Was uns bewegt



Der Tod eines geliebten Menschen ist für die Hinterbliebenen eine einschneidende, oft traumatische Erfahrung. Da dieses Thema bei uns immer noch ein Tabu ist und es kaum jemand gelernt hat, sich damit aktiv und positiv auseinander zu setzen, fühlen sich viele Erwachsene damit überfordert. Dies trifft insbesondere auch für Kinder und Jugendliche zu: Nichts ist mehr, wie es war. Wichtige emotionale Bezugspunkte brechen weg, sie fühlen sich hilflos und verlassen.

Diesen Kindern und Jugendlichen stehen wir bei. Wir bieten ihnen einen Rahmen, in dem sie sich altersgerecht in Gruppen mit gleichaltrigen Betroffenen über ihre Verlusterfahrungen austauschen und individuelle Wege finden können, damit zurecht zu kommen. Wir unterstützen Eltern oder andere Bezugspersonen dabei, Kinder und Jugendliche in ihrer Trauer zu verstehen, zu stärken und mit ihnen neue Lebensperspektiven zu entwickeln.



Wir begleiten trauernde Kinder und Jugendliche

Wir sind Haupt- und Ehrenamtliche aus unterschiedlichen Bereichen der Hospizarbeit mit langjähriger Erfahrung in der Trauerbegleitung. Wir wissen: Wenn ein Kind einen geliebten Menschen verliert, ist das besonders tragisch. Das soziale Gefüge, das für Sicherheit und Geborgenheit steht, gerät empfindlich aus dem Gleichgewicht.

Trauer, Angst oder Wut auf der einen und lebhaftes Spiel und Fröhlichkeit auf der anderen Seite liegen bei Kindern, besonders bei kleineren, sehr nah beieinander und können schnell wechseln. Für Jugendliche dagegen ist der Tod ein unausweichliches und endgültiges Ereignis und sie durchleben ähnliche Trauerphasen wie Erwachsene. Dabei kämpfen sie aber zusätzlich mit oft heftigen widersprüchlichen Gefühlen, die typisch sind für die Pubertät.

All diese verwirrenden Gefühle sind für Erwachsene oft schwer nachvollziehbar. Eltern oder andere Bezugspersonen können durch ihre eigene Trauer so beeinträchtigt sein, dass sie selbst Unterstützung brauchen. Das kann es erschweren, innerhalb der Familie offen über das Erlebte zu sprechen.



Wir geben der Trauer Raum



- in dem Kinder und Jugendliche so sein dürfen, wie sie sich gerade fühlen,
- in dem sie alle Fragen stellen dürfen, die sie beschäftigen,
- in dem sie sich mit anderen austauschen und voneinander lernen können,
- in dem sie die ihrem Alter und Entwicklungsstand angemessene Unterstützung bekommen,
- in dem sie sich an den Verstorbenen erinnern dürfen.
- Sie lernen kreative Möglichkeiten des Ausdrucks ihrer Trauer kennen,
- Sie entwickeln tröstliche Trauerrituale.

Ein Team von erfahrenen Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleitern unterstützt sie dabei.



Charly
& Lotte